

Evaluation der ärztlichen Weiterbildung

Auf in die zweite Runde!

Die Weiterbildungssituation in Deutschland wird für vieles verantwortlich gemacht: für den Ausstieg junger Ärztinnen und Ärzte aus der Patientenversorgung, für ihren Wechsel in andere Berufsfelder oder gar für ihre Abwanderung ins Ausland. Gesicherte Erkenntnisse darüber, wie die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ihre Situation erleben und empfinden, gab und gibt es allerdings nicht.

Deshalb befragten die Ärztekammern Bremen und Hamburg bereits Anfang 2007 im Rahmen eines Pilotprojektes die Weiterbildungsassistenten und die Weiterbildungsbefugten, um die ärztliche Weiterbildung zu evaluieren. Zu dem Erkenntnisgewinn, den sich die Kammern davon versprochen, kam vor allem der Wunsch, dass das vorhandene Verbesserungspotential in den Krankenhäusern erkannt und für Veränderungen genutzt wird. Sehr schnell war den Kammern Bremen und Hamburg klar, dass die Evaluation nur dann langfristig etwas bewirken kann, wenn sie regelmäßig durchgeführt wird.

Ermutigt von dem positiven Verlauf der Evaluation in Bremen und Hamburg, hat der Vorstand der Bundesärztekammer beschlossen, zukünftig bundesweit in allen Landesärztekammern alle zwei Jahre eine routinemäßige Befragung von Weiterbildungsassistenten über die Zufriedenheit mit der Weiterbildungssituation durchzuführen.

Im Land Bremen steht nun in Kürze der zweite Durchgang der Evaluation bevor. Das Verfahren ist in den meisten Punkten bekannt, zum Teil wird es leicht modifiziert.

- Die Erhebung der Situation in der ärztlichen Weiterbildung findet bundesweit statt (außer in Sachsen). Die Datenerhebung und Auswertung erfolgt durch die ETH Zürich, die seit Jahren auch die Evaluationen für die Schweizer Ärztesgesellschaft durchführt.
- Befragt werden die Weiterbildungsbefugten aus dem stationären und ambulanten Sektor. Die Befragung erfolgt online; ein Ausfüllen der Fragebögen in Papierform ist nicht mehr möglich. In den Kliniken wird die Datenerhebung abteilungsweise durchgeführt. Nach Beantwortung des Fragebogens durch den Weiterbildungsbefugten erhält dieser die Zugangscodes für die Assistenten und leitet diese weiter.
- Ebenfalls online befragt werden die Weiterbildungsassistenten aus dem stationären und ambulanten Sektor. Die Zugangscodes werden von den jeweiligen Weiterbildungsbefugten ausgegeben.
- Geplanter Beginn der Evaluation ist das zweite Quartal 2009.

Wir werden Sie in den folgenden Ausgaben des Bremer Ärztejournal weiter über die bevorstehende Evaluation informieren. Für Fragen zur Verfügung steht Ihnen schon jetzt Brigitte Bruns-Matthießen, Tel. 0421/3404-241, E-Mail: [wb@aeckhb.de](mailto:wbat@aeckhb.de).

■ Brigitte Bruns-Matthießen,
Leiterin Abteilung für Weiterbildung der Ärztekammer Bremen